

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 56 (1951-1952)
Heft: 13

Rubrik: Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pro Juventute

Bücheraktion für Bergschulen. Unsere letztjährige Bitte um Überlassung von gebrauchten Schul- und Jugendbüchern zugunsten der Bergjugend hatte einen sehr erfreulichen Erfolg. Wir konnten an 19 Schulen und eine Pfarrbibliothek 46 Kisten mit Büchern, Zeitschriften und Schulapparaten versenden. Davon kamen 31 ins Wallis, 5 ins Berner Oberland, 6 nach Graubünden, 2 ins Entlebuch und je eine nach Uri und ins St.-Galler Oberland. Nun sind wir «ausverkauft», während noch manche Wünsche unerfüllt blieben. Vielleicht finden aber unsere Kolleginnen beim Räumen ihrer Klassenzimmer und der eigenen Bibliothek noch überzählige Bücher und Zeitschriften, die sich für Schul- und Volksbibliotheken eignen. Nur für reformierte Erbauungsbücher haben wir wenig Verwendung, da die Mehrzahl der Gesuchsteller auf katholische Gegenden entfällt. Die Bergkinder sind für Bücher und alles sonstige Schulmaterial sehr dankbar: Zusendungen sind erbeten an das Bezirkssekretariat Pro Juventute, Schlüsselberg 15, Basel. *M. Plüß*

Kurse

61. Schweiz. Lehrerbildungskurs für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung.

Der Schweizerische Verein für Handarbeit und Schulreform veranstaltet vom 14. Juli bis 9. August 1952 in Baden den 61. Schweiz. Lehrerbildungskurs. Der Kurs steht unter der Oberaufsicht der Erziehungsdirektion des Kantons Aargau. Zur Durchführung gelangen folgende Kurse:

Einwöchige Kurse:

14. bis 19. Juli: 1. Heimatkunde, Hr. J. Wahrenberger, Rorschach; 2. Geschichte, Hr. A. Frey, Wildeg; 3. Zeichnen (Unterstufe), Frl. R. Hunziker, Küttigen; 4. Schul- und Volksmusik, Hr. W. Gohl, Zürich.
21. bis 26. Juli: 5. Muttersprache (Primarschule), Hr. C. A. Ewald, Liestal; 6. Sandkasten (Unterstufe), Hr. F. Gribi, Konolfingen; 7. Zeichnen (Mittelstufe), Hr. M. Eberle, St. Gallen; 8. Wandtafelskizzieren, Hr. O. Kuhn, Baden.
28. Juli bis 2. August: 9. Muttersprache (Sekundarschule), Hr. A. Frey, Wildeg; 10. Sandkasten (Oberstufe), Hr. F. Gribi, Konolfingen; 11. Zeichnen (Oberstufe) Hr. W. Kuhn, Aarau.

Zweiwöchige Kurse:

14. bis 26. Juli: 12. Arbeitsprinzip (1.—2. Kl.), Hr. M. Hänsenberger, Rorschacherberg; 13. Arbeitsprinzip (7.—9. Kl.), Hr. H. Kestenholz, Baden; 14. Biologie, Hr. H. Russenberger, Schaffhausen; 15. Modellieren, Hr. E. Rehmann, Laufenburg.
28. Juli bis 9. August: 16. Arbeitsprinzip (1.—3. Kl.), Hr. A. Kündig, Rapperswil; 17. Arbeitsprinzip (3.—4. Kl.), Hr. A. Burkhardt, Bern; 18. Arbeitsprinzip (5.—6. Kl.), Hr. M. Schibli, Aarau; 19. Physik/Chemie, Hr. P. Eggmann, Neukirch; 20. Schnitzen, Hr. F. Friedli, Hubbach.

Dreiwöchiger Kurs:

21. Juli bis 9. August: 21. Handarbeiten (Unterstufe), Frl. G. Liechti, Gohl b. Langnau.

Vierwöchige Kurse:

14. Juli bis 9. August: 22. Papparbeiten, Hr. B. Koch, Hitzkirch; 23. Holzarbeiten, Hr. A. Schneider, Wettingen; 24. Metallarbeiten, Hr. H. Etter, St. Gallen.

Herbstkurs in Montreux:

6. bis 19. Oktober: 25. Französisch, Hr. H. Kestenholz, Baden, und ein welscher Kollege.
- Ausführliche Kursprospekte können bei den kantonalen Erziehungsdirektionen sowie beim Kursdirektor (A. Maurer, Schartenstraße 43, Baden, Tel. [056] 2 76 63) bezogen werden.
- Die Anmeldungen sind bis spätestens **16. April 1952** der Erziehungsdirektion des Wohnkantons zuzustellen.

Die Lehrer aller Schulstufen sind zum Besuch der Kurse freundlich eingeladen.

Die schweizerisch-dänische Sommerwoche in der Heimstätte Moscia bei Ascona findet vom 6. bis 12. Juli statt. Die dreißig teilnehmenden Dänen aus allen Berufen hoffen, daß sich recht viele Schweizer anmelden werden, damit es zu einem persönlichen Kontakt kommen kann.

Unter den dänischen Referenten sind Frau Seminardirektor Bredsdorff und der Volkshochschulvorsteher Hjalmar Gammelgaard, und die schweizerischen Themen werden u. a. von Redaktor Piero Pellegrini, Lugano, Prof. Manlio Foglia, Lugano, Redaktor Dr. Hans Bauer, Basel, und Dr. Fritz Wartenweiler behandelt. Während der Woche wird ein ganztägiger Ausflug ins Verzascatal durchgeführt.

Die Sommerwochen in Dänemark vom 20. Juli bis 3. August stehen ebenfalls allen Schweizern offen. In der ersten Woche bildet die ganz neue, noch nicht eingeweihte Sport-Volkshochschule in Sønderborg in Südjütland den äußern Rahmen für ein interessantes und ausgiebiges Zusammensein mit dänischen Teilnehmern. Als dänische Referenten wirken mit: Per Federspiel, ehem. Minister; G. Drachmann, Abteilungschef des Sozialministeriums; A. Sögaard Jörgensen, Vorsteher der Sport-Volkshochschule; Bernh. Jensen, Vizebürgermeister von Aarhus. Über schweizerische Verhältnisse referieren Redaktor Dr. Carl Doka, Zürich, Seminardirektor Dr. W. Schohaus, Kreuzlingen, und Nationalrat Rud. Schümperli, Romanshorn. Anschließend machen die schweizerischen Teilnehmer eine einwöchige Rundreise durch Dänemark.

Anfragen und Anmeldungen an die Dänische Gesellschaft, Kurfürstenstr. 20, Zürich.

MITTEILUNGEN

Schweizer Kamerad. Diese von Pro Juventute unter dem Patronat der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins herausgegebene Jugendzeitschrift ist ohne Zweifel eine der schönsten und lesenswertesten ihrer Art. Ohne lehrhaft zu wirken, vermittelt sie tausend interessante und wissenswerte Dinge, die der junge Leser spielend aufnimmt.

So zeigt zum Beispiel das Märzheft auf den ersten Seiten eine spannende Beschreibung des neuzeitlichsten amerikanischen Zuges, eine Schilderung, die in ihrer anschaulichen Sachlichkeit von jedem Knaben und Mädchen begeistert gelesen wird. Andere Seiten sind dem Basteln und der heiteren gesellschaftlichen Unterhaltung gewidmet, ergänzt durch klare Abbildungen und hübsche Skizzen.

Mit jedem einzelnen Heft gelingt es der Redaktion, die Aufmerksamkeit des jungen Schülers auf Vorgänge in Natur und Geschichte oder im täglichen Leben zu lenken. So wird die jugendliche Phantasie in gesunder Weise genährt und die Beobachtungsgabe gefördert.

Neben den verschiedenen Scherzfragen und Rätseln, Anekdoten und Spielen schafft der große Wettbewerb in Fortsetzungen viel Freude und Spannung, besonders da Bücher als Preise ausgesetzt werden.

Der «Schweizer Kamerad» verdient seinen Namen in der Tat. Und der äußerst niedrige Abonnementspreis von Fr. 5.— pro Jahr (im Kollektivabonnement Fr. 4.—) ermöglicht es jedem Schweizer Kind, mit diesem treuen Kameraden jeden Monat ein paar unterhaltsame und interessante Stunden zu verbringen. fh.

Auf dem Titelblatt der neuen Märznummer der **Schweizerischen Monatsschrift «Du»** sehen wir die Fotografie eines riesigen Menschengewimmels, Kopf an Kopf eine Masse Menschen, eine Menschenmasse. Und die Überschrift über dem ganzen Heft lautet denn auch: Die Masse.

Chefredaktor Arnold Kübler führt das Heft mit einem weitgespannten Vorwort ein. Vom Heidelberger Professor Alexander Mitscherlich lesen wir eine umfassende «Analyse der Massen», in der ein eigentlicher Massenforscher dem vor diesem Phänomen oft ratlosen Laien über viel Unverstandenes Klarheit schafft und einen tröstlichen Blick in die Zukunft wagt. Über «Masse als gesellschaftliches Schicksal» schreibt Hendrik de Man als berufener Autor, während Alexander Rüstow in seinem Aufsatz «Revolution zur Freiheit oder Revolution zur Knechtschaft?» eine neue und verblüffende Revolutionstheorie aufstellt. Walter Robert Corti erzählt in seiner Arbeit «Was nicht riecht wie ich, ist mein Feind» von einigen höchst interessanten sozial-biologischen Tatsachen und hat zur Seite zwei prächtige Aufnahmen von Vögelversammlungen, die jeden Ornithologen entzücken werden.



Befreit von Kopfweg, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
Dr. Wild & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten